

Kari Erlhoff: Eine erste Bilanz...

1) JackAubrey © schrieb am 29.11.2010 um 19:12:26: Sie startete als Hoffnung vieler Fans und hat auch dem Stand heraus fast soviel Verehrung (oder sagen wir lieber positive Rückmeldung) erfahren, wie der "Guro" der Drei ??? André Marx. Ein guter Zeitpunkt für eine erste Bilanz: Was sind K.E. große Stärken, wo liegen ihre Schwächen, was erwartet/ erhofft ihr in Zukunft von ihr zu lesen?

2) [swanpride](#) © schrieb am 29.11.2010 um 19:40:30: Sieht so als, als gehen wir tatsächlich alle mal durch...wie wäre es als nächstes mit "Andre Marx: Retter der Serie oder vollkommen überbewertet?" Aber mal Spass beiseite. Meine Augenblickliche Bilanz ist sehr positiv. Der Absolute Einser war für mich noch nicht dabei, aber auch noch nicht ein einziger Totalausfall...eigentlich bewegen sich alle Bücher im Bereich "gut". Was ich an Kari's Büchern besonders mag, ist, dass sie sich bemüht, eine richtige Krimistruktur mit mehreren Verdächtigen usw. aufzubauen, aber auch nicht vergisst, etwas Grusel und/oder Aktion einzustreuen. Von ihr würde ich gerne irgendwann mal einen Dreier lesen, in dem sie mal Gelegenheit hat, die einzelnen Charaktere richtig zu entwickeln. Ihre größte Stärke ist zugleich ihre größte Schwäche: Als Altfan kennt sie die Serie sehr gut und hat ein hervorragendes Gespür für die Figuren. Aber manchmal verliert sie sich etwas zu sehr im Fansein und überhäuft einen mit Rückverweisen, die manchmal etwas stören.

3) Crazy-Chris schrieb am 29.11.2010 um 19:56:41: Ich fand ihre Bücher bislang relativ durchschnittlich, zumindest was die Grundideen der Geschichten angeht. Positiv finde ich die Verbindungen zu Personen aus älteren Fällen (Allie Jamison) und auch zur DDF-Kids-Serie (Kaffeekanne). Ebenso die diversen kleinen Seitenhiebe auf Themen die hier diskutiert werden, Zitat: "Was ist denn das für ein MG ?"... da habe ich mich köstlich amüsiert. Löblich auch der Versuch, neue Pfade zu beschreiten, beispielsweise Bobs Amnesie-Folge.

4) [Thomas Birker](#) © (Dream.Land@online.de) schrieb am 29.11.2010 um 20:26:30: Kari ist ein "Die drei ???-Fan und das merkt man einfach. Gleichzeitig ist sie aber auch eine gebildete Autorin und das merkt man gegenüber Marco Sonnleitner und anderen gegenüber ganz klar. Sie weis als Fan der Serie genau, was die Fans lesen/hören wollen. Wie sonst ist zu erklären das sie Allie zurück kommen lies, Skinny mal von einer ganz anderen Seite, Seite an Seite mit Bob (der zeitgleich auch mal im Mittelpunkt steht) und schafft einen Gegner der Justus sogar zu übertreffen weis. Sie schreibt sehr unterhaltsam, teils düster und stehts zum nachdenken und miträtseln. Ich kenne kein Buch was ich schlechter als 2- bewerten würde! Im einzelnen sieht es bei den Büchern die ich von ihr gelesen habe wie folgt aus: "Tödliches Eis" & "Der Biss der Bestie" Die beiden hab ich noch nicht gelesen und will erst die Hörspiele hören, die Bücher sind aber auf meiner Weihnachtswunschliste. "... und die feurige Flut" Allies Rückkehr, eine gute Idee des neuen Falles, viele Verdächtige und erst mal offen ob und was dahinter steckt. Für mich eine klare: "1" "Der namenlose Gegner" Skinny und Bob Seite an Seite, geht das? Eine ganz außergewöhnliche Folge und richtig gut: "1-" "Botschaft aus der Unterwelt (2010) HAMMER! Super spannende Geschichte, man fragt sich die ganze Zeit was und wer dahinter steckt und wie Justus und seine Kollegen da wieder raus kommen. Für mich von den Büchern Jenseits der 40er Folgen das beste Buch, zusammen mit "Das Erbe des Meisterdiebs" Somit ganz klar: "1" "... und der Meister des Todes" Eigentlich nicht schlecht, aber ich hatte die ganze Zeit die Filmreihe "Puppet-Master" im Hinterkopf, wobei man sagen muss das dieses Hörspiel sehr düster ist und ich bezweifle ob André Minninger das auch im Dialogbuch lässt, denn leider hat er diese düstere Atmo bereits bei "Spur ins Nichts" versauert (wobei mich dieses Buch von André Marx einwenig an "SAW" erinnerte) Mit diesem Gedanken kann ich dem Buch leider nur eine "3 " geben. Ich hoffe auf jeden Fall sehr, dass André Minninger diese genialen Bücher richtig umzusetzen weis und nicht wie so manches André Marx Buch zu verhunzen.

5) [sammy97](#) © schrieb am 29.11.2010 um 21:28:39: Für mich ist der "Gegner" eins der besten Bücher von ihr. Ich finde es recht posetiv. Einfach mal etwas anderes...

6) [JackAubrey](#) © schrieb am 29.11.2010 um 22:51:02: Der Meister des Todes ist für mich eines der

besten Drei ??? Büchern seit den Klassikern. es ist tatsächlich so atmosphärisch und düster wie ein Hitchcockfilm; vor allem der Pool und die Legenden um ihn sind eine geniale Idee, wie in einem guten Horrorfilm. Wenn sie an diese Erzählweise anknüpft freue ich mich noch auf viele gute Bücher; Was mich ein wenig nervt, ist - wie unten schon beschrieben - ihr Hang zu Spielereien, und zum exzessiven Ausleben ihres Fans-Daseins. was sie mir als Mensch ungeheuer sympathisch macht, reißt mich in den Büchern immer wieder aus der Drei ??? Atmosphäre raus, denn die soll eben im fernen Amerika in Rocky Beach spielen und NICHT auf der RockyBeach.com... Noch mehr Hitchcock, weniger "erster Fan unter gleichen" wäre also mein Wunsch für die Zukunft 😊

7) [Mr. Murphy](#) © schrieb am 30.11.2010 um 01:05:37: Kari Erlhoff ist schon lange Fan der Serie und das merkt man auch. Bisher sind sechs Bücher von ihr erschienen und davon waren vier Highlights (Namenlose Gegner, Feurige Flut, Meister des Todes, Botschaft aus der Unterwelt) und zwei immerhin noch gut (Tödliches Eis und Biss der Bestie), daher kann man mittlerweile von einer neuen Ära sprechen. Ihre Geschichten sind originell, interessant, oft atmosphärisch super und spannend. Ihre Schreibweise gefällt mir auch. Ich habe nicht den Eindruck, dass sie uns mit Rückbezügen zur Serie überhäuft. Ich hoffe, dass sie noch lange für die Serie schreibt. 😊 Vielleicht traut sie sich auch mal eine Trilogie zu.

8) [Laflamme](#) © schrieb am 30.11.2010 um 12:18:36: Das wichtigste vorneweg: Karis Bücher machen Spaß. Wenn man bei Astrid sagen muß, sie schafft es, daß es Spaß macht, 128 Seiten mit den Fragezeichen zu verbringen, dann gilt das auch für unseren letzten weiblichen Neuzugang. Die Bücher sind teils humorvoll, und beinhalten auch kleine Anspielungen für die alten Hasen unter uns. Ich verstehe die Kritik daran nicht - wenn ich eine Serie ohne Rückbezüge will dann würde ich TKKG lesen.
Positiv aufgefallen ist mir auch ihre selbst ernannte Rolle als Putzfrau: Ungereimtheiten der Vergangenheit werden aufgearbeitet und nonchalant geklärt.

Negativ: Die Bücher hängen in der Mitte gerne mal spannungsarm durch. Als Beispiel sei dafür Bobs Autofahrt (oder wars Peter?) mit der Puppe in Meister des Todes angeführt. Potentiell eine sehr spannende Ausgangssituation: Verfluchte Puppe festgeschnallt auf dem Beifahrersitz, einsamer Detektiv im Auto. Was passiert? Die Puppe wird seitenlang durch Rocky Beach gekarrt um Informationen einzuholen, und sonst genau nichts - keine unheimlichen Situationen, kein Unfall, kein gar nix.

Die Bücher in der Kurzkritik:

Tödliches Eis: Rundum gelungener Einstieg mit neuem Thema, als Highlight die Flußüberquerung am Yukon.

Biss der Bestie: Kari und das Eragon-Syndrom. Wir fahren wohin, dort passiert was, dann passiert 40 Seiten nichts, dann passiert auf einer halben Seite was, dann 10 Seiten lang wieder nichts... wird durch den vorhandenen Humor in die Durchschnittlichkeit gerettet.

Die feurige Flut: Endlich Allie! Wie Tödliches Eis sehr gelungen, bis das Motiv und der Täter alles etwas zusammenhaut... weniger wäre am Ende mehr gewesen.

Der namenlose Gegner: Das beste Buch seit Feuermond. Mehr ist dazu nicht zu sagen.

Der Meister des Todes: Siehe oben.

Botschaft aus der Unterwelt: Ich habe ein Faible für Experimente, dieses ist fast gelungen. Stören tut mich höchstens, dass der große Boss total unfähige Gauner anheuert und eine Verhaftung schon schlimmer ist als den Strom abzuschalten - da hätten die Konsequenzen umgedreht gehört.

Fazit: Abgesehen von der Bestie eine Serie von Einsern und Zweiern für mich, wie André Marx in seinen besten Zeiten. Ich hoffe, Kari schafft es, dieses Niveau zu halten. Und: Auch ich würde gerne mal eine Trilogie von ihr lesen, auch wenn das bedeuten mag, daß es ein Jahr lang keine anderen Bücher geben wird.

9) Sawyer schrieb am 30.11.2010 um 12:46:54: Ich finde, dass K.E. es manchmal übertreibt mit

Anspielungen und Insiderspäßen und das eben diese Übertreibung der größte Unterschied zu Marx ist. Der hat auch alte Elemente aufgegriffen, aber wohlüberlegt und dosiert: Mit K.E. gehen immer mal wieder "die Hunde" durch, ein Spaß folgt nach dem anderen, und die Geschichten drohen zu reinen Fan-Geschichten zu verkommen...

10) [Kitt ©](#) schrieb am 30.11.2010 um 12:48:19: Ich finde, Kari ist eine Bereicherung für die Serie. Ihre Bücher machen sehr viel Spaß beim Lesen. Ihr bestes Buch ist ohne Zweifel "Botschaft aus der Unterwelt", ganz dicht gefolgt vom "namenlosen Gegner", auf das ich mich in pucto Hörspiele nächstes Jahr am meisten freue. Einfach eine super Story, mit einem grandios aufgelegten Skinny Norris! Auch ich würde sagen, dass es das beste seit "Feuermond" ist! Bin mal gespannt, was Herr Minniger dann aus der Vorlage macht. In Botschaft aus der Unterwelt fände ich es sehr gelungen, Altkommissar Reynolds auftauchen zu lassen und dass er so mit an den Ermittlungen teilnimmt. Sehr gelungen! Schon ihr Debütwerk hat mir ausgesprochen gut gefallen, allein schon aufgrund der schönen Winter-Atmosphäre. Ich freue mich auch hier sehr auf das Hörspiel. Biss der Bestie allerdings war für mich nur Mittelmaß, ich weiß nicht, Just % Co als Baby-/Kindersitter hat mir nicht so gut gefallen. Auch ich würde mich über eine Trilogie von ihr sehr freuen. Sie hat auf alle Fälle das Zeug dazu! Also Kari, dann schreib mal fleißig :-). Bis dann. Kitt

11) TrailofTerror schrieb am 30.11.2010 um 13:28:21: Ich finde, Kari hat sich nach etwas schwachem Start enorm gesteigert. Ihre ersten Bücher mochte ich so gar nicht. Tödliches Eis ist für mich nachwievor eins der schlechtesten Bücher überhaupt. Biss der Bestie und Feurige Flut fand ich ebenfalls schwach aber schon etwas besser als den Erstling. Aber seit dem namenlosen Gegner gings wirklich aufwärts. Das fand ich ebenso wie Botschaft aus der Unterwelt noch nicht ganz ausgereift aber doch schon wirklich gut. Der Meister des Todes ist ihr bisher bestes und das finde ich rundum gelungen. Ich denke mal, Kari ist ja noch ziemlich jung und die ersten Bücher hätte man erstmal als Übungen sehen sollen und vielleicht später nochmal überarbeitet werden sollen. Die Grundideen waren ja gut und dass Kari Talent hat, hat sie mit ihren letzten Büchern bewiesen. Sprachlich und erzähltechnisch hat deutlich zugelegt.

12) [luca94 ©](#) schrieb am 30.11.2010 um 16:22:51: @Sawyer:"die Geschichten drohen zu reinen Fan-Geschichten zu verkommen"
Was genau ist denn daran das negative?

13) [ArabianWerewolf ©](#) schrieb am 30.11.2010 um 17:09:54: Für mich ist Kari, seit sie mit "Tödliches Eis" bei den drei ??? eingestiegen ist, meine neue Lieblingsautorin. Unter den 6 drei ??? Folgen, die ich hier mit der Note 1 bewertet habe, sind 3 von ihr! Tödliches Eis war für mich schon ein absolut gelungener Start. Als ich das Buch fertig gelesen hatte, hab ich nachgeschaut wer denn der Autor ist und mir sofort noch mehr Bücher von Kari gewünscht. Mit dem namenlosen Gegner hat sie mir dann meine absolute Lieblingsfolge der ganzen Reihe geliefert. Skinny mal auf diese ganz andere Weise zu zeigen, hat ihn auf meiner Sympathieskala der drei ??? gleich auf Platz 3 steigen lassen. Ich hatte einfach einen wahnsinnigen Spaß an der Geschichte. Und Meister des Todes hatte so eine spannende Atmosphäre, dass mich nicht einmal das von einigen hier bemängelte schwache Ende gestört hat. Alle anderen Folgen, die sie geschrieben hat (ausgenommen Biss der Bestie), haben von mir übrigens eine 2 bekommen. Ich mag Karis spannenden Schreibstil und ihre ausgefallenen Ideen einfach wahnsinnig gerne und finde es super, wie sie immer wieder alte Bekannte auftauchen, oder alte Fragen aus dem Fandom aufklärt, während sie gleichzeitig noch versteckt Seitenhiebe auf das Forum liefert. Ich hoffe, dass wir in nicht allzu ferner Zukunft mal eine Trilogie von ihr zu lesen bekommen - das Zeug dazu hat sie allemal! Amen. 😊

14) [swanpride ©](#) schrieb am 30.11.2010 um 17:35:04: @12 Ich versuchs mal mit einem Beispiel: Im Biss der Bestie verletzt sich irgendeiner der Detektive und bekommt von einem anderen Spinnenweben angeboten. Klar, ein Altfan weiß natürlich, dass das ein Rückbezug auf die Singende

Schlange ist...und ins Buch "Feurige Flut" hätte der "Witz" auch ganz gut gepasst. In "Biss der Bestie" kommt der Spruch aber aus den nichts und reist einen für kurzen Moment aus der Geschichte raus. Diese Rückbezüge sind toll, wenn sie gerade passen (und wenn sie nicht die ???-kids beinhalten, das irritiert mich dann immer irrsinnig), aber ich brauch sie nicht auf jeder seite. Übrigens, diese Obsession mit Querverbindungen findet man auch in "Botschaft aus der Unterwelt", allerdings da in den teilweise etwas gewollten Parallelen zu Sherlock Holmes. Aber das ist wirklich nur ein kleines Manko...in den letzten Büchern (sieht man von BadU ab) hat sie das eigentlich recht gut dosiert.

15) [luca94](#) © schrieb am 30.11.2010 um 18:16:09: Swanpride, ich weiß schon was gemeint war, und ich verstehe auch, wenn das ab und zu nervt - aber ich zum Beispiel kenne die singende Schlange nicht - und ich hab dann wohl einfach überlesen.

Also empfinde ich sie dann wohl auch nicht als störend, weil ich sie einfach nicht verstehe bzw. mir keine Gedanken drüber mache - und die, die ich verstehe, find ich gut... Sprich: Meiner Meinung nach ist das etwas sehr positives! 😊

16) [JackAubrey](#) © schrieb am 30.11.2010 um 18:22:55: @14, 15 Zumal Karis "Querverbindungs Obsession" wirklich eine Schwäche ist, die sich in zukünftigen Büchern sicher noch entwickeln wird. Nur die Drei ??? Kids sollten meiner ganz privaten Meinung nach wirklich nicht mit der Originalserie versponnen werden; weil sie ein nicht wirklich legitimer Ableger der Originalserie sind...

17) [luca94](#) © schrieb am 30.11.2010 um 18:36:47: Nicht legitim?

18) [JackAubrey](#) © schrieb am 30.11.2010 um 18:43:14: Man kann da sicher auch anderer Meinung sein, aber ich denke, die Grundlage der Serie sollten schon die amerikanischen Bände sein und bleiben. Ein Ableger für die ganz kleinen stört mich nicht, sollte aber meiner Meinung nach nicht auch noch in die Originalserie hineinstrahlen, weil sonst irgendwann wirklich nichts mehr vom Ursprung übrigbleibt...

19) [luca94](#) © schrieb am 30.11.2010 um 18:47:44: Ah okay, ja das macht Sinn. Wobei man sagen muss, dass die Serie alles andere als schlecht ist - und ich glaube, erfolgreich auch. Aber das gehört ja nicht hier her 😊

20) [Sven H.](#) © schrieb am 30.11.2010 um 21:00:35: Rückbezüge zu den drei ??? Kids gab es schon früher. Entweder bei Ben Nevis oder Marco Sonnleitner.

21) [Laflamme](#) © schrieb am 30.11.2010 um 21:02:47: 20 Nevis, eine Erwähnung der Kaffeekanne beim tödlichen Kurs, soweit ich mich erinnere.

22) [swanpride](#) © schrieb am 30.11.2010 um 22:02:14: @19 Mag ja sein, aber sie passt auch nicht so hundertprozentig vor die Originalserie...ich hab mit diesen Ablegern kein Problem, aber ich bin da auch für eine klare Trennung zwischen beiden Serien.

@16 Meinst du zu etwas positiven oder zu etwas negativen entwickeln?

23) [JackAubrey](#) © schrieb am 30.11.2010 um 22:14:35: @22 Ich halte Kari für sehr selbstkritisch (siehe ihre Fragebox) und glaube, dass sie kontinuierlich an sich und ihrem Spiel arbeitet: Das merkt man auch den bisher erschienenen Büchern an. Ihren Hang zu Insiderspässen kann ja auch Spaß machen, nur in eben in Maßen: Also ich denke das wird sich positiv entwickeln und die Bücher werden immer besser werden...

24) [JackAubrey](#) © schrieb am 30.11.2010 um 22:20:31: nicht "Spiel" sondern Stil muss es heißen 😊

25) [Thomas Birker](#) © (Dream.Land@online.de) schrieb am 30.11.2010 um 23:55:20: Ich bin schon fast ein Fan von Anfang an und liebe diese Anspielungen, es gibt von anderen Autoren Folgen, da liegen Zusammenhänge und ähnliche unglaubliche Phänomene auf der Hand und da frag ich mich:

Wie können die das nur ernst nehmen, dass haben sie doch schon in Folge XY erlebt! Ich finde die Anspielung von Kari einfach gut und zusammen mit Marx ist sie einfach die/der besten Autor der deutschen Schreiberzunft.

26) [FloraGunn](#) © (mistresskathy@web.de) schrieb am 01.12.2010 um 07:09:04: Ich bin natürlich nicht ganz neutral, was Kari angeht, aber ich finde ihre Bücher mit Ausnahme der Bestie alle überdurchschnittlich, vor allem wenn ich bedenke, was für ein Müll schon im Laufe der Reihe geschrieben wurde. Da sind Karis Bücher einfach Meilen besser. Grandios finde ich den Gegner und die Botschaft aus der Unterwelt. Alle Bücher sind sehr gut recherchiert und ich persönlich bin ein großer Fan ihrer Anspielungen und Zitate. Als alter ???-Veteran finde ich es immer schön, wenn ich einen Satz als Zitat aus früheren Folgen erkenne oder Anspielungen auf vorangegangene Fälle finde. Ich finde auch gut, dass sie das bereits erschaffene Rocky Beach nutzt und nicht einfach immer neue Orte dazu erfindet. Das Bild von Rocky Beach wird dadurch runder. Ich bin jedenfalls ein Kari-Fan und bilde mir ein, dass ich das nicht nur bin, weil ich sie eben auch privat mag, sondern weil ich die Bücher wirklich gut geschrieben finde. Und ich denke, sie hat noch ein bisschen Luft nach oben gelassen, um sich zu entwickeln und wie ich sie und ihren Hang zur Selbstkritik kenne, wird sie auch hart daran arbeiten, dass die Bücher NOCH besser werden. :)

27) Sawyer schrieb am 01.12.2010 um 10:33:37: Wobei ich sagen muss, das Astrid dann qualitativ doch noch vor K.E. liegt, weil sie es in Bänden wie "Geisterzug" geschafft hat den Klassikergeist zu reanimieren und nicht bloß zu zitieren. Mir fehlt da bei Kari einfach manchmal die Distanz. War früher Hitchcock der "auktoriale Erzähler", ist es jetzt eben - immer wieder deutlich zu erkennen - ein Fan. Und diese Änderung der Erzählhaltung macht doch einiges von ihren Ideen kaputt. Vielleicht sollte sie sich einfach mal vorstellen, es gäbe wieder Fingerzeige, und dann ihre Bücher auch so schreiben, da würde ein noch viel besserer Stil rauskommen.

28) [JackAubrey](#) © schrieb am 01.12.2010 um 10:37:19: @ 27 Zustimmung! Gäbe es noch Einleitende Worte würden die bei dieser Erzählhaltung eher lauten: Hallo, ich bin es wieder, Eure Kari, und ich habe das große Vergnügen Euch eine neue, tolle, spannende und vor allem lustige Geschichte von mir vorzustellen. Es gibt viele Zitate für Euch Fans, also sucht mal"; während in den Hitchcock Bänden allein die behauptete Erzähl Perspektive auch einen Einfluss auf den eher sachlichen und distanzierten Stil der Bände hatte...

29) [swanpride](#) © schrieb am 01.12.2010 um 13:08:17: @27 Bei Astrid merkt man die jahrelange Autorenerfahrung, der Stil ist hervorragend...allerdings finde ich Karis Bücher besser Strukturiert, sie schreibt, trotz vieler Verdächtige, immer sehr auf den Punkt hin, steigert nach und nach die Spannung, während Astrid sich schon mal in unwichtigen Nebenhandlungen verliert, und den Spannungsbogen nicht so gut ausarbeitet. (Geisterzug ist da ein gutes Beispiel, da findet die Spannung fast ausschließlich in der ersten Hälfte des Buches statt). Andererseits hat Astrid ein Händchen dafür, wie man Charaktere einführt und darstellt, ein Bereich, in dem Kari noch ein wenig schwächelt. Aber bei beiden Autorinnen mache ich mir da langfristig keine Sorgen...die werden im Augenblick von Buch zu Buch besser.

30) DerBrennendeSchuh schrieb am 01.12.2010 um 15:41:13: @27 Dem schließe auch ich mich an. Statt ständiger Zitate sollte ein Autor eine Geschichte schreiben, die voll und ganz in die Serie paßt. Es wird oft versucht, das Serienkonzept zu sprengen, aber wozu? Die Autoren sollten keinen Selbstverwirklichungs-Wettbewerb daraus machen, sondern die Serie fortschreiben und sie nicht permanent neu erfinden. "Geisterzug" und "Schatten über Hollywood" (oder Astrid V.s Werke insgesamt) sind Beispiele für Geschichten, die (endlich wieder) nahe am Original sind. "Biss der Bestie" und "Der namenlose Gegner" sind Beispiele (von Kari E.) für Bücher, die versuchen, die Serie neu zu erfinden, etwas nie dagewesenes heineinzubringen, den Charakteren neue Verhaltensweisen in bisher unbekanntem Situationen abzurufen. Das hat natürlich seinen Reiz, allerdings fragt man sich, ob für die Fans ebenso wie für den Autor/die Autorin? Ich persönlich finde es manchmal nett, es ist aber eine Gratwanderung. Wichtig finde ich, daß man überwiegend im

altbekannten Rahmen bleibt. Insbesondere "tiefenpsychologische Erweiterungen" wie in "Erbe des Meisterdiebes" oder "Feuermond" empfinde ich als viel zu aufgesetzt und absolut unpassend. "Der namenlose Gegner" kommt da schon etwas heran, das paßt für mich höchstens gerade noch so. "Botschaft aus der Unterwelt" geht mir aus anderen Gründen viel zu weit. Auch hier wurde versucht, das Konzept zu sprengen. Das muß ich persönlich wirklich nicht haben.

31) Fusti schrieb am 01.12.2010 um 16:14:35: @ DerBrennendeSchuh: Tja, so unterschiedlich sind die Meinungen und Präferenzen. Für mich entwickelt die Serie heutzutage oftmals gerade dann einen Reiz, wenn sie eben die längst ausgetretenen, ja beinahe zu Tode getrampelten Pfade mal verläßt, was mir viel zu selten und viel zu zaghaft geschieht.

32) [ArabianWerewolf](#) © schrieb am 01.12.2010 um 17:03:21: @DerBrennendeSchuh: Ich sehe das genauso wie Fusti. Lieber lese ich etwas Interessantes, nie Dagewesenes, auch wenn es vielleicht nicht ganz komplett ausgereift ist, anstatt zehnmal die selbe Geschichte in unterschiedlicher Ausführung vor mir zu haben.

33) DerBrennendeSchuh schrieb am 01.12.2010 um 18:14:56: @ArabianWerewolf Wieso liest man dann eine Serie? Es gibt auch noch andere Bücher auf dem Markt, hab ich gehört. 😊 Und etwas "nicht ganz ausgereiftes" will ich in keinem Fall lesen, dann lieber gar nichts. Da es leider in letzter Zeit so einiges Unausgereiftes gab, habe ich keine Lust mehr, neue Bücher zu kaufen. Allerdings gehört das mehr in den "Marco S."-Thread.

34) [ArabianWerewolf](#) © schrieb am 01.12.2010 um 18:36:59: Weil die drei ??? nunmal toll sind 😊 Und klar lese ich auch andere Sachen, die meistens in eine vollkommen andere Richtung gehen, als die drei ???. Aber ich bin eben schon seit ich denken kann bei den drei ??? dabei und möchte es eben nicht aufgeben. Und ich finde dass Kari mit ihren Ideen einfach mal wieder frischen Wind in die Serie bringt, worauf ich schon seit einiger Zeit gewartet habe ^^

35) [swanpride](#) © schrieb am 01.12.2010 um 19:25:22: @33 Ein Konzept das sich nie verändert läuft sich irgendwann tot. Stell dir mal vor, die Serie wäre immer nach demselben Prinzip weitgeführt worden...dann hätte es schon Folgen wie "Das Riff der Haie" oder "Die gefährliche Erbschaft" gar nicht gegeben, denn im Ursprungskonzept war es so, dass immer etwas übersinnliches (was natürlich nicht übersinnlich war) eine Rolle spielen musste. Sicher ist nicht jede Veränderung gut gewesen (und die crimebuster-Komplettüberholung kompletter Schwachsinn), aber 150 Folgen nach Schema F hätte bestimmt auch nicht funktioniert.

36) DerBrennendeSchuh schrieb am 01.12.2010 um 19:57:14: Das mit dem "Übersinnlichen" ist ja nur ein Teil des Konzeptes. Die "Erbschaft" ist ja wohl eine Folge nach dem Ursprungskonzept, aber wie der "Hund" oder die "Katze" ein fast gewöhnlicher Krimi. Daneben gab es teils denselben oder auch in anderen Folgen das Mysteriöse. Die Mischung macht's. Von daher sollte immer genügend Spielraum (oder "Spielgerät") für die Fortsetzung des Konzeptes vorhanden sein. Aber indem man Justus direkt als Holmes-Verschnitt darstellt, erschafft man ja eigentlich nichts Neues, sondern kombiniert nur zwei alte Serien. Das ergibt aus meiner Sicht am allerwenigsten Sinn. Aber gut, Geschmäcker sind verschieden, und natürlich weiß ich auch, daß es schwierig ist, immer neue Ideen zu haben. Allerdings hat meines Erachtens Marco Sonnleitner tatsächlich sehr viele im Grunde passende Ideen, nur leider nicht das glücklichste Händchen dafür, daraus gute, vollständige und runde Geschichten zu schreiben. Das kann nun aber Kari sehr gut. Vielleicht sollte sie, zusammen mit Astrid, Sonnleitners Ideen in Buchform verwandeln? 😊

37) DerBrennendeSchuh schrieb am 01.12.2010 um 20:02:21: ..."daneben gab es teils IN denselben oder auch in anderen Folgen das Mysteriöse" sollte es heißen.

38) Crazy-Chris schrieb am 01.12.2010 um 20:54:41: @35, so schwachsinnig fand ich das Criembusters-Konzept gar nicht. Ganz abgesehen davon dass ich die CB-Bücher sehr gerne mag, war es erster Versuch die ausgetretenen Pfade zu verlassen und die Reihe sinnvoll zu erneuern. Im

Detail ist man zwar über das Ziel hinausgeschossen, aber im Prinzip haben 80% der in der CB-Ära vorgenommenen Änderungen heute noch Bestand - und keiner stört sich offensichtlich daran.

39) [swanpride](#) © schrieb am 01.12.2010 um 21:05:49: @38 Genaugenommen sind die meisten Veränderungen wieder rückgängig gemacht worden...dieser ganze Kampfsportmist, die Freundinnen, das völlige Fehlen von Morton, Skinny und Co...wobei ich nicht unbedingt jedes Detail durchweg schlecht finde, aber die Veränderung war einfach zu plötzlich und radikal. Marx hat später die Crimebuster-Elemente mit den Klassikern gemixt, das funktionierte viel besser.

40) Crazy-Chris schrieb am 01.12.2010 um 23:07:24: @39, nö stimmt nicht. Das heraufgesetzte Alter, die Führerscheine, die Autos, die High-School, auch die Freundinnen wurden noch lange Zeit nach Ende der CB-Ära fortgeführt.

41) Fusti schrieb am 02.12.2010 um 00:33:42: Ohne die CB-Änderungen wäre ich heute wohl gar nicht mehr Adept und Käufer der ???-Reihe! Diese damalige Zäsur hat mich, der ich zu dieser Zeit selbst den Sprung vom Kind/Jugendlichen zum Beinaheerwachsenen machte, "am Ball bleiben lassen". (Und im Übrigen sind die CB-Bände richtig gute Krimis, das Lesen zumindest eines dieser Bücher kann ich jedem CB-Kritiker nur wärmstens ans Herz legen!)

42) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 02.12.2010 um 05:42:43: Ich finde 39 stimmt schon. Natürlich sind die Änderungen nicht gänzlich verwunden aber größtenteils doch sehr abgeschwächt Die Schule kommt kaum vor. Und war es nicht vorher auch schon die High School. Autos sind nicht mehr so häufig thematisiert wie bei den CB, wo Peter z.B. in so gut wie jeder Folge ein anderes Auto fuhr und es außerdem sehr oft um ständig andere Mädchen ging. Bob hatte so ziemlich an jedem Finger eine und wie gut er bei Mädchen ankam musste auch immer wieder erwähnt und am Beispiel beschreiben werden. 😊 - seine Arbeit bei Sax Sandler wurde immer wieder erwähnt. Der Schrottplatz glich eher einem Gebrachtwagencenter und die Zentrale? Gabs die noch?! Und dann die Kampfszenen mit namenlich genannten Karate bzw. Judotechniken. Ich bin froh, daß das alles in dieser Form nicht mehr auftaucht.

43) Crazy-Chris schrieb am 02.12.2010 um 07:53:17: Aber es wird doch niemand ernsthaft bestreiten können, dass die grundlegenden Änderungen der CB-Ära nach wie vor vorhanden sind...

44) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 02.12.2010 um 08:11:39: Sind sie, aber eben in (teilweise stark) abgeschwächter Form. Sie spielen in den einzelnen Folgen keine so große Rolle mehr.

45) Crazy-Chris schrieb am 02.12.2010 um 09:09:27: Keine große Rolle ? Ohne das entsprechende Alter und die Führerscheine/Autos würden 2/3 der neuen Folgen grundlegend anders aussehen.

46) [Sokrates](#) © schrieb am 02.12.2010 um 10:43:05: @CC: Die in den CB omnipräsenten Freundinnen sind auf ein paar Kelly-Kurzeinsätze u. Bobs "Harem" in "Meister des Todes" reduziert. Und sie fahren wieder häufiger Fahrrad o. nehmen die Dienste Mortons in Anspruch, 2 Dinge, die man in den CB vergeblich sucht. Der Rest ist - denk ich - eine Frage der individuellen Gewichtung 😊 Z.Bsp. was du in #38 "sinnvoll erneuern" nennst (nämlich das Weglassen allen Mysteriösen u. guter Rätsel - u. damit so ziemlich alles, was die ??? POSITIV von den anderen Jugendbänden / -krimis abhob), war damals für mich der Grund auszusteigen. Du kannst nicht leugnen, dass das "neue" Konzept (eigentlich eine "Hardy Boys"-Kopie) in den USA nicht funktioniert hat. Geht's hier um Kari, respektive ihre Bücher, oder um die Crimebuster (u. Gründen für deren Scheitern)?

47) [Sokrates](#) © schrieb am 02.12.2010 um 11:07:49: @CC2: *Off.Topic* Nicht zu vergessen Justs unsägliche Diäten (o. besser deren aufgrund Absurdität zum Scheitern verurteilte Versuche). *OT.Ende*

Karis bisherigen Werke haben mich allesamt zumindest gut unterhalten. Höhepunkte sind "Gegner", "Meister" und "Botschaft"; Tiefpunkt ist der immerhin noch ordentliche "Biss".

48) Crazy-Chris schrieb am 02.12.2010 um 11:35:57: Justus' Diäten kommen doch in den Bänden der deutschen bzw. deutschsprachigen Autoren doch auch sehr oft vor... und ob die CB in den USA ggefloppt sind oder nicht, ist hier ja relativ irrelevant. Fakt ist, dass wesentliche (im Sinne von "grundsätzlich") Änderungen der CB-Ära nach wie vor Bestand haben.
Ja, ich oute mich erneut als großer Fan der CB-Bücher 😊

49) [swanpride](#) © schrieb am 02.12.2010 um 12:15:38: Okay, sieht so aus als hätten wir mal wieder ein neues Thema gefunden, für das man einen Thread eröffnen könnte...aber zurück zu Kari. Ich hatte ja erwähnt, dass ich finde, dass ihre Charakterzeichnungen etwas schwächeln. Ich glaube, dass sollte ich noch näher ausführen: Es ist vor allem die einföhrung derselbigen, die für mich nicht so gut funktioniert.
Was mir aber sehr gefällt (auch ein Vorteil des Altfans) ist, dass sie eine sehr genaue Vorstellung von den Protagonisten hat. Vor allem ist ihre Darstellung der drei konsistent.

50) [Maki](#) © schrieb am 02.12.2010 um 12:20:47: Fakt ist, dass die Diskussion gerade ziemlich am Thema vorbei läuft. 😊 Zur Bilanz können morgen auch endlich die Hörspielhörer ihren Senf dazu geben. Mir hat die Story von tödliches Eis sehr gut gefallen und freue mich bereits auf den Biss.

51) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 02.12.2010 um 12:21:33: 45, Ja, keine große Rolle - da nicht ständig über die Autos geredet wird, die in jeder Folge wechseln. Nicht ständig Mädchen thematisiert werden, die alle an Bob interessiert sind oder umgekehrt, Sax Sandler fehlt inzwischen komplett ebenso wie Kampfsproteinalagen. Die Änderungen sind zwar Bestandteil der Geschichten aber ben nicht im Vordergrund.

52) Crazy-Chris schrieb am 02.12.2010 um 12:34:38: Aber doch Grundlage, sonst würden die meisten modernen Geschichten ja völlig umgeschrieben werden müssen. Überleg mal, wenn für jede Fahrt immer Morton oder Titus in Anspruch genommen werden müssten... für mich ist das ein fundamentaler Unterschied !

53) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 02.12.2010 um 12:44:59: Sie fahren Autos wie sie früher Fahrrad gefahren sind, ohne das die Autos immer wieder thematisiert werden, daran herumgebastelt wird etc.

54) [Sokrates](#) © schrieb am 02.12.2010 um 12:55:30: "51) Besen-Wesen © schrieb am 02.12.2010 um 12:21:33: fehlt inzwischen komplett ebenso wie Kampfsproteinalagen". Und das sogar in Folgen / Situationen, in denen es tatsächlich mal passend / sinnvoll gewesen wäre ("Rache der Samurai")!

55) Trailof Terror schrieb am 02.12.2010 um 13:24:29: Kann mal jemand beschreiben, wie die "eingelegeten Kampfsprotten" aussehen *g*

56) [Arbogast](#) © schrieb am 02.12.2010 um 13:34:42: Es bestreitet doch niemand, daß die Änderungen heute noch Bestand haben. (Im Sinne von: Sie werden nicht im Nachhinein als ungeschehen betrachtet.) Andernfalls hätte man ja diesen lausigen, aber mittlerweile wohl legendären "Dallas"-Kniff anwenden müssen und einfügen, daß die Crimebusters-Ära nur ein Traum von Allie Jamison gewesen ist... 😊

Man hat sich aber glücklicherweise dazu entschlossen, diese Änderungen, die wohl ebenso ein Versuch der Anbieterung an den (damaligen) Zeitgeist waren wie die heutigen Sport- und sonstigen Trendfolgen, entweder abzuschwächen oder aber ganz auslaufen zu lassen. Besen-Wesen hat diesbezüglich schon eine Menge ausgezeichnete Beispiele angeführt.

Ich persönlich finde den Mittelweg, den vor allem André Marx gefunden hat, um die nicht mehr rückgängig zu machenden Änderungen mit der Tradition zusammenzuführen, im Ganzen durchaus gelungen, wenn auch vielleicht im Einzelfall ein wenig zu radikal (zB Patrick & Kenneth).

57) [Sokrates](#) © schrieb am 02.12.2010 um 14:29:39: *Arbo.zustimm*

Die Kampf-Sprotten soll' wohl die Kampfsport-Einlagen sein, die in den CBs eingeführt wurden:

Peter macht(e) Karate, Justus (und Bob?) Judo.

58) [Laflamme](#) © schrieb am 02.12.2010 um 14:38:15: Justus Judo, die anderen beiden Karate. Übrigens wird bei Kari im Gegner geschlägert, bei BJHW im Tiger.

59) [Sokrates](#) © schrieb am 02.12.2010 um 15:07:55: OK, aber in den CBs war's in jeder Folge, ob sinnvoll der nicht. In "Samurai", wo's gepasst hätte, fehlt's. Im Übrigen ist m.E. von Zurückfahren (im Sinne von reduzieren) und nicht Abschaffen die Rede...

60) [Jürgen](#) © schrieb am 02.12.2010 um 16:40:23: Eine große Schwäche dieses Forums ist es, meiner Meinung nach, dass nach einigen guten Beiträgen, jedes Mal vom Thema abgeschweift wird. Von meinem damaligen Deutschlehrer hättet ihr Alle die Note sechs bekommen, wegen Themaverfehlung.

61) Crazy-Chris schrieb am 02.12.2010 um 19:18:54: Das ist aber in etlichen Foren so, gewissermaßen "Standard".

62) [Sokrates](#) © schrieb am 03.12.2010 um 09:00:23: Hm, nicht das Abschweifen ist das Problem, sondern das Nicht-zurück-finden(-wollen).

63) [Arbogast](#) © schrieb am 03.12.2010 um 11:06:23: Vielleicht liegt es aber auch einfach nur daran, daß es momentan niemanden gibt, der etwas zum Hauptthema zu schreiben hat. Wäre dem nämlich so, dann gäbe es die Möglichkeit eines gleitenden Zurückfindens zum Hauptthema. Ich finde Abschweifungen ganz normal. So ist das eben bei guten und lebhaften Diskussionen. Irgendwann erledigt sich die Abschweifung von selbst. Man muß darum nicht immer diese Abschweifungen beklagen oder ihr Ende einfordern - zumal wenn man offensichtlich selbst nichts Inhaltliches beizutragen hat. (Nur meine höchstpersönliche Ansicht, Jürgen. 😊)

PS: Oft sind solche Abschweifungen auch ein Zeichen dafür, daß das Hauptthema unergiebig oder für eine Diskussion ungeeignet ist. Das trifft meiner Beobachtung nach in erster Linie auf Forumspunkte zu, in denen schlicht Statements abgegeben werden (sollen) und es nicht so sehr auf echte Argumente ankommt.

64) [Jürgen](#) © schrieb am 03.12.2010 um 12:33:16: Ich finde diesen Forumspunkt, zumindest das Thema, deshalb interessant, weil ich als nur Hörspieler bisher noch nichts von Kari gehört habe und da wollte ich einfach mal wissen, was so auf meine Ohren zukommt. Aber, wegen mir könnt ihr ruhig weitermachen, ist hier ja eher Tradition ☺ und mich solls nicht stören. Ok, somit habe ich hier auch zwei Offtopic Beiträge geschrieben ☺

65) [FloraGunn](#) © schrieb am 03.12.2010 um 13:29:27: Dann kannst du dich ja jetzt auf Tödliches Eis freuen, Jürgen. Die CD ist bei mir gestern angekommen. Das Buch ist aber wesentlich spannender, finde ich. Die "actionreichen" Szenen sind wohl der Kürzung zum Opfer gefallen. Und natürlich konnte man sich beim Lesen die Atmosphäre viel besser vorstellen.

66) [kaeptn kidd](#) © schrieb am 03.12.2010 um 13:39:35: Ich, als Nicht-Leser, habe heute meine erste Kari-Geschichte konsumiert, nämlich das Hörspiel zu tödliches Eis, und muß sagen, dass mir die Geschichte sehr gut gefallen hat! Ein interessanter Fall mit abwechslungsreichen Figuren, mehreren Verdächtigen und einem atmosphärischen Setting. Das erste Hören hat mal wieder richtig Spaß gemacht. – Und es gab sogar Potential zum Mitraten. Allerdings weiß ich jetzt auch, warum einige hier die vielen Rückbezüge und Zitate kritisieren. Grundsätzlich habe ich nichts dagegen, finde es als 'alter Sack' sogar recht unterhaltsam. Aber tatsächlich ist es (zumindest in dieser Folge) fast etwas zu viel des Guten und wirkt mitunter aufgesetzt und gewollt. Eine etwas subtilere Dosierung wäre nicht schlecht. Aber möglicherweise reduziert sich das in ihren weiteren Geschichten von selbst.

67) [swanpride](#) © schrieb am 03.12.2010 um 13:41:54: @66 Hat sich schon merklich reduziert...

68) [kaeptn kidd](#) © schrieb am 03.12.2010 um 13:50:38: Nachtrag zu 66: Was mir außerdem sehr positiv aufgefallen ist – im Vergleich zu den Geschichten anderer Autoren: Das Hörspiel ist kurzweilig, folgt einem roten Faden und scheint nicht aus unendlich vielen Versatzstücken zusammengefügt zu sein, die eigentlich nicht zusammengehören.

Natürlich kann dieser Eindruck auch durch die Hörspielbearbeitung (sprich: Skript) entstehen. Aber ich unterstelle mal, dass auch schon die Grundgeschichte derartig strukturiert ist.

Wenn das so weiter geht, sieht die DDF-Zukunft doch ganz rosig aus 😊

69) [swanpride](#) © schrieb am 03.12.2010 um 13:54:27: @68 Das ist das was ich in 29 gemeint habe, als ich schrieb, das Kari immer auf einen bestimmten Punkt hinschreibt.

70) [kaeptn kidd](#) © schrieb am 03.12.2010 um 14:11:46: Damit hast Du sehr treffend formuliert, was ich eigentlich sagen wollte. 😊

Übrigens habe ich mit meinem Halbsatz "– im Vergleich zu den Geschichten anderer Autoren" tatsächlich auch auf A.V. angespielt, deren Geschichten ich manchmal als ziemlich wirr empfinde.

71) [Mr. Murphy](#) © schrieb am 03.12.2010 um 20:08:40: In Sachen "originelle Plots mit überraschender Auflösung" ist Kari Erhoff auf einer Stufe mit André Marx. Natürlich dicht gefolgt von Astrid Vollenbruch, die aber im Moment pausiert. Was bisher noch bei keinem deutschen Autor vorkam, war, dass bei den ersten sechs Folgen keine schlechte Folge dabei war. Ich bin gespannt, wie die weiteren Werke als Hörspiel umgesetzt werden. @ Kaeptn Kidd: Ich dachte, du spielst mit den Versatzstücken eher auf Marco Sonnleitner an.

72) Daidalos (Social-Media10@gmx.de) schrieb am 06.12.2010 um 14:40:01: In 18 wurde von den Ursprüngen gesprochen, von denen irgendwann nichts mehr übrig bleiben soll ... ??? Ich frag mich, was den diese „Ursprünge“ sind, wenn nicht ein Prozess? Ich glaube, dass gerade dieser Prozess momentan um einen neuen Aspekt erweitert wird, den der Rückkopplung mit der Fan-Gemeinde. Leider befürchte ich, dass genau diese Rückkopplung eine gravierende Veränderung herbeiführen kann. Womöglich werden wir alle die Serie dann mit ganz neuen Augen/ Ohren wahrnehmen, ob das nun besser oder schlechter ist ... das muss sich erst zeigen, nur wird es eine Veränderung geben, wie auch schon über die gesamte Lebensspanne der Serie. Und genau hier kann ich an 26 anknüpfen und nur sagen ohne diese „Veränderungen/ Erweiterungen“ kann unser imaginatives Konstrukt DDF gar nicht weiter existieren. Trotzdem empfinde ich es auch als sehr bereichernd einen „schärferen“ Blick auf mein DDF-Konstrukt zu erhalten 😊!

73) [kaeptn kidd](#) © schrieb am 07.12.2010 um 11:04:55: @ Mr.Murphy: Auch!

74) [Maik](#) © schrieb am 07.12.2010 um 18:37:18: ... finde ich als Forumsthread total daneben. Es wird doch schon genug in den Folgen darüber diskutiert. Jetzt auch noch hier ein extra Eintrag... hier gibts dann wieder Vergleiche mit Marx etc. und wer wie hoch im Kurs steht. Nein danke.

75) Sawyer schrieb am 07.12.2010 um 19:42:30: Naja, die Berechtigung eines Threads zeigt sich ja auch durch die Resonanz: Und die ist hier relativ groß...

76) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 07.12.2010 um 19:45:33: Bei den Folgen soll es um die Folgen gehen und hier um die Autorin. 😊

77) [kaeptn kidd](#) © schrieb am 08.12.2010 um 14:03:51: Es wird ja auch niemand zum mitlesen und -schreiben gezwungen. 😊
